



Nervenkitzel an der Mauer.

z/vg

## Adrenalinkick an der Staumauer

Von Barbara Schirmer

Zwischen Weesen und Amden liegt eine Staumauer. Seit über 20 Jahren seilen sich Wagemutige daran ab und erleben dabei Nervenkitzel und Adrenalinkick. Ein Event, der bei Amden & Weesen Tourismus gebucht werden kann.

**Amden** 40 Meter hoch ist die Staumauer in Amden, beinahe senkrecht ist ihre Konstruktion – ein ideales Objekt für Abenteurer. Seit vielen Jahren wird hier abgeseilt, unzählige Besucher liessen sich bereits auf den Mix von Mut und Vertrauen ein. Auch Thomas Exposito von Amden & Weesen Tourismus stand schon gut gesichert auf der Mauer. Er weiss, wovon

er redet, wenn jemand zum ersten Mal das Angebot bucht. Die grösste Überwindung koste es, das Gelände zu übersteigen. «Irgendwie sträubt sich da der Verstand dagegen», erzählt er. Auch das Sich-ins-Seil-Fallen-Lassen sei ein spezielles Gefühl. Das Abseilen an sich ist dann nicht mehr schwierig. Viele Schulklassen, aber auch Vereins- und Teamausflüge stellen sich dieser einzigartigen Mutprobe und geniessen die Kombination von Actionerlebnis und Naturkulisse. Kinder ab zirka zehn Jahren sind alt genug für die Herausforderung. Professionelle Guides garantieren, dass in puncto Sicherheit alles richtig läuft. Sie stellen auch das Material zur Verfügung. Vom Helm über den Klettergurt bis zum Seil, es wird für alles gesorgt. Gu-

tes Schuhwerk ist aber empfehlenswert. Wer nämlich nach dem ersten Abseilen noch nicht genug hat und einen weiteren Adrenalinkick verspüren möchte, der kann auf der schmalen Treppe neben der Staumauer wieder nach oben laufen und das Ganze noch einmal von vorne beginnen. In der Regel nutze jeder Besucher das Angebot zwei bis dreimal, versichert Exposito. Für alle jene, die das Gemächliche vorziehen, besteht die Möglichkeit, die Staumauer wandernd zu erkunden. An der Route Richtung Betlis gelegen, kann das Bauwerk mit samt seinen wagemutigen Abenteurern von nahem betrachtet werden. Ganz ohne Nervenkitzel und Adrenalinschübe.

## Pop-up Coworking Space

Freischaffende, Start-ups, Kleinunternehmen und Arbeitnehmende teilen sich Raum im Gemeinschaftsbüro: Diese Idee verfolgt eine private Projektgruppe in Lichtensteig. Der Betrieb des ersten Coworking Space im Toggenburg startet am 28. Oktober.

**Lichtensteig** Das Konzept Coworking-Space bietet zahlreiche Vorteile. Man verbringt kaum mehr Zeit im Pendlerverkehr und sitzt dennoch nicht alleine zu Hause im Home-Office. Bei Bedarf sucht man einen kurzen Austausch zu den eigenen Aufgaben mit Anderen oder knüpft unkompliziert neue Kontakte. Benötigt wird

einzig ein Gemeinschaftsbüro mit bereitgestellter Infrastruktur, indem sich jede und jeder nach seinen Bedürfnissen einmieten kann, sei es stunden-, tage-, wochen- oder monatsweise.

**Chance für das Toggenburg** Ein solcher Coworking Space soll an zentraler Lage in Lichtensteig entstehen. Initiiert wurde die Idee durch die Gemeinde Lichtensteig in Zusammenarbeit mit VillageOffice Schweiz. Mittlerweile hat sich eine kleine Projektgruppe aus Selbstständigerwerbenden und Privatpersonen gebildet, die das Ziel verfolgt, einen solchen Raum für Arbeit und Austausch ins Leben zu rufen und als Gemeinschaft zu betreiben. Sie

erhofft sich damit nicht zuletzt, die Lebensqualität im Toggenburg und die Attraktivität des Standortes Lichtensteig und des Toggenburgs zu steigern.

**Community Host gesucht** Der Startschuss für den sogenannten Pop-up-Working Space fällt am Samstag, 28. Oktober, im alten Postgebäude. Ab 14 Uhr referieren Exponenten aus der Coworking-Szene. Das Projekt sucht noch eine Person, die sich während der Probephase um den Raum kümmert und den Aufbau vor Ort vorantreibt. Im Gegenzug verfügt die Person selbst über einen kostenlosen Büroarbeitsplatz inklusive nötiger Infrastruktur. *pd*

# Landi aktuell

www.landich.ch

**4.95**

LANDI LEADER

**CRUDO**

Holz-Pellet  
Les pellets de bois  
Pellet di legno

**15 kg**

**Holz-Pellet Caldo 15 kg**  
Für Heizanlagen und Pellet-Zimmeröfen. Aus reinem Holz. CO<sub>2</sub>-neutral, sauber und schadstoffarm. Heizwert: ca. 4,9 kWh/kg. 78066  
Holz-Pellets lose auf Anfrage: Tel. 0800 300 000 oder unter www.agrola.ch.

**11.90**

Naturprodukt

LANDI LEADER

**FEUERANTÜNDER**  
ALLUME-FEU  
ACCENDITORE

**2 kg**

**Anzünder Grill Club 2 kg**  
Aus Holzwole. Für Holzfeuerungen, Cheminée und Grill geeignet. 78107

**Jetzt einen Winter lang gratis Heizen gewinnen!\***

Der Wettbewerb wird präsentiert von:

\*Teilnahmebedingungen und -möglichkeit auf [landi.ch/heizen](http://landi.ch/heizen)

**Jetzt auf [landi.ch/heizen](http://landi.ch/heizen) teilnehmen und gewinnen!**

## Holzsymposium im Atzmännig

Am Samstag, 21. Oktober dreht sich im Atzmännig alles rund um das Thema Holz. Für Klein bis Gross wird ein Programm zu bestaunen sein, das sicherlich allen Spass machen wird.

**Atzmännig** Gespannt darf man auf den Auftritt des Kettensägers Thomas Jud sein. Der mehrfache Schweizer Meister, der Holzfiguren mit der Kettensäge schnitzt, ist ein absoluter Profi. Als Lieblingsmotive gelten Tiere, vor allem der Adler, welcher im Zusammenhang mit der ebenfalls stattfindenden „Greifvogelwanderung“ passender nicht sein könnte.

**Timber-Sport Show** Doch auch das restliche Programm verspricht, informativ und spektakulär zu werden. Stets grossen Anklang bei den Zuschauern und Gästen findet die Timber-Sport Show. Sechs Disziplinen zeigen auf, was diese Sportart so einzigartig macht. Denn neben Kraft, Schnelligkeit entscheidet die Technik und Präzision über Sieg oder Niederlage. Für die Technikfanatiker ist ein Geschicklichkeitsparcours mit einer Forstmaschine bestimmt von grossem Interesse. Der örtliche Förster wird zudem allerlei Wissenswertes über Holz, Wald und Umgang mit den Ressourcen vermitteln. Zudem gesellen sich auch dieses Jahr kreative Handwerker unter die «Hölzigen». Ob handgeschnitzte Figuren und Objekte oder



Thomas Jud schnitzt Figuren mit seiner Kettensäge. Eines seiner Lieblingsmotive ist der Adler. *jud-skulpturen.ch*

Holzdekorationen wie Lichtkugeln, die Gäste werden begeistert sein. Um dem Lokalen noch mehr Gewicht zu geben, werden auch Vermarkter aus dem Verein Goldingerthal/Eschenbach ihre Marktstände präsentieren. *pd*

## LESERMEINUNG

### Thursanierung: Ja – aber ohne Abholzen der Bäume

Die Bäume auf beiden Seiten prägen das Bild der Thurallee. Der Mensch ist sehr sensibel geworden, wenn es um die Natur geht – zu Recht. Die Alleebäume an der Thur sind geschützt. Und genau diese Bäume sollen nun mehrheitlich gefällt werden! Ist das überhaupt erlaubt? Und ist es wirklich notwendig? Bis wir wieder eine neue Baumallee haben, vergehen dann mindestens 15 Jahre. Man redet immer nur vom Insektensterben. Zu Tausenden werden sie verschwinden,

wenn man diese Baumallee gefällt hat. Was meint der Gemeinderat dazu? Wir haben diese Politiker gewählt, damit sie unsere Interessen vertreten. Und der Grossteil der Wattwiler Bevölkerung will sicher, dass die Alleebäume an der Thur erhalten werden. Liebe Wattwiler Bevölkerung: Warum schauen Sie zu? Warum wehren Sie sich nicht? Die Thursanierung kann sicher auch mit Vernunft durchgeführt werden.

*Didi Brigue Mcirdi, Wattwil*